



Zur Förderung der
europäischen Eiweißproduktion

Presseaussendung

Wien, 5. Juli 2017

Mehr Tierwohl, regionale Herkunft und Gentechnik-freie Fütterung:

SPAR weitet Tierwohl-Angebot mit Donau Soja Fütterung aus

60 Prozent mehr Platz, Stroh zur Beschäftigung und kurze Transportwege zum Schlachthof garantiert die neue Marke „TANN für mehr Tierwohl“. Gemästet werden die Schweine mit Futter vom eigenen Hof oder aus der Umgebung sowie mit Gentechnik-freiem Donau Soja. Die Schweine wachsen auf derzeit 27 Bauernhöfen in Oberösterreich auf, die sich den Kriterien von „Gustino Stroh“ verpflichtet haben. Ab 10. Juli sind Schweineschnitzel, Schopfsteak, Karreesteak und Schweinefaschirtes natur sowie Schopfsteak mariniert aus Haltung für mehr Tierwohl bei SPAR erhältlich.

Bewusste Fleischesser achten immer öfter auf strengere Richtlinien für artgerechte Haltung von Schweinen. SPAR weitet daher gemeinsam mit Gustino Stroh das Angebot an Schweinefleisch für mehr Tierwohl weiter aus. „Unter unserer neuen Marke ‚TANN für mehr Tierwohl‘ führen wir in ausgewählten SPAR-, EUROSPAR- und allen INTERSPAR-Märkten fünf Produkte in Selbstbedienung ein, die in Haltungskriterien und Fütterung zwischen konventionellem TANN-Qualitätsfleisch mit AMA-Garantie und TANN Bio-Fleisch angesiedelt sind“, erklärt Hubert Stritzinger, Leiter der TANN-Fleischverarbeitungsbetriebe von SPAR. „Die Mehrkosten für mehr Auslauf und Fütterung mit Donau Soja tragen wir. Unsere Kundinnen und Kunden sollen für mehr Wohl der Tiere nicht tiefer in die Tasche greifen müssen, als für unser reguläres TANN-Qualitätsfleisch mit AMA-Gütesiegel.“

Mehr Auslauf, Haltung auf Stroh

Größten Wert legen die 27 Vertrags-Bauern von Gustino Stroh auf Tierwohl und Fütterung. „Unsere Schweine haben 60 Prozent mehr Platz, wir achten auf eine ordentliche Stroheinstreu, die Tiere haben Beschäftigungsmaterial und Vollspaltenböden sind verboten“, bestätigen Johanna und Alexander Preßl, die auf ihrem Hof in Regau Schweine züchten und mästen. „Mit AMA Tierwohl-Modul, Stroh-Haltung und Donau Soja-Futter kreiert Gustino Stroh einen neuen Tierwohl-Standard beim Schweinefleisch“, so fasst DI Dr. Hans Schlederer, Gustino-Gründer und Geschäftsführer des Verbandes der ländlichen Veredelungsproduzenten Oberösterreich, seine Strategie zusammen.

Seite 1 / 3

„Wir zahlen unseren Bauern schon seit Jahren 5 Prozent mehr für die Strohhaltung, jetzt gibt es vom Bund zusätzliche ÖPUL-Förderung für die Tierschutz-Stallhaltung, wie sie bei Gustino Stroh seit Jahresbeginn gültig ist. Weitere 5 Prozent Preisaufschlag erhalten die Bauern ab Juli als Abgeltung für die höheren Kosten durch die Verfütterung von Donau Soja.“ SPAR garantiert die Abnahme des Fleisches für mindestens fünf Jahre, um langfristige Investitionen in Tierwohl-Maßnahmen für Bauern abzusichern.

Gentechnik-freie Fütterung aus Europa

Das Futter für die Schweine wird am eigenen Hof oder in der Region angebaut. Zusätzlich ist die Fütterung von Soja nötig, da es alle wesentlichen Aminosäuren enthält, die Nutztiere zum Aufbau von körpereigenem Eiweiß benötigen. Der Bedarf an Soja für die Fütterung kann aus österreichischem Anbau nicht gedeckt werden. Bisher wurde daher Soja in großen Mengen aus Südamerika importiert, wo Urwaldflächen für den Anbau gerodet werden und gentechnisch-verändertes Soja dominiert. „TANN für mehr Tierwohl“ ist eine der ersten Marken, die garantiert gentechnik-freies Soja aus Europa verwendet.

„Durch die Anstrengungen unseres Vereins Donau Soja wird Soja wieder vermehrt in die Fruchtfolge im Donauroum und in Europa integriert. Bereits 80 Prozent der österreichischen Legehennen werden mit Gentechnik-freiem Donau Soja gefüttert. Mit der steigenden Nachfrage durch TANN werden vermehrt Sojabohnen nach dem Donau Soja Standard angebaut und verarbeitet. So schaffen wir die nötigen Mengen für die Fütterung von heimischen Schweinen mit garantiert gentechnik-freiem Donau Soja“, freut sich Matthias Krön, Obmann des Vereins Donau Soja.

Tierwohl-Programme bei SPAR

SPAR bietet Kundschaften vielfältige Auswahl an Frischfleisch mit Tierwohl-Aspekten. Das gesamte TANN-Frischfleisch trägt das AMA-Gütesiegel, zusätzlich führt SPAR regional unterschiedliche Tierwohl-Programme. Beispielsweise werden die TANN-Almoachsen nach den AMA-Zusatzprogrammen für Almhaltung mindestens eine Saison auf der Alm aufgezogen. Fleisch von Schweinen aus Strohhaltung führt SPAR seit 2009. Seit das Programm vom freiwilligen AMA-Zusatzmodul „Mehr Tierwohl“ abgelöst wurde, führt SPAR dieses Fleisch flächendeckend. 2017 hat SPAR das Angebot in Niederösterreich und Wien um die neuen Marke „TANN-Heimathöfe“ erweitert. Dieses baut auf dem AMA-Tierwohl-Modul auf und verlangt zusätzlich einen Außenklima-Stall und vorwiegend Futter vom eigenen Hof. Für ihr besonderes Tierwohl-Engagement bei der Aufzucht von Schafen, Stieren und Jungrindern wurden sechs Partnerbetriebe der TANN Vorarlberg 2016 mit dem Vorarlberger Tierschutzpreis ausgezeichnet.

TANN für mehr Tierwohl-Produkte

- TANN für mehr Tierwohl Schweine-Schopfsteak per kg 8,99
- TANN für mehr Tierwohl Schweine-Schnitzel per kg 9,99
- TANN für mehr Tierwohl Schweine-Karreesteak per kg 10,99

- TANN für mehr Tierwohl Schweine-Faschiertes per kg 5,98
- TANN für mehr Tierwohl Schweine-Schopfsteak mariniert per kg 8,99

Bilder (© SPAR/PG Studios, für Presse Zwecke honorarfrei):

Gruppenfoto: Hubert Stritzinger (Leiter der TANN-Fleischverarbeitungsbetriebe, li.), DI Dr. Hans Schlederer (Gustino Stroh, 2.v.li.) und Matthias Krön (Donau Soja, r.) überzeugen sich am Hof von Johanna und Alexander Preßl von der Haltung der Strohschweine.

Produkte: Ab sofort bietet SPAR Schweineschnitzel, Schopfsteak, Karreesteak und Schweinefaschiertes natur sowie Schopfsteak mariniert aus Haltung mit mehr Tierwohl und Fütterung mit Donau Soja. Bauern erhalten für ihren Mehraufwand mindestens 10 Prozent mehr pro Schwein. SPAR-Kundschaften zahlen für TANN-Schweinefleisch für mehr Tierwohl nicht mehr als für reguläres AMA-Qualitätsfleisch.

Stall: Bei der Marke „TANN für mehr Tierwohl“ haben Schweine 60 Prozent mehr Platz, frische Stroheinstreu sowie Beschäftigungsmaterial und werden mit garantiert Gentechnik-freiem Donau Soja gefüttert.

Rückfragen:

Mag. Ursula Bittner, MBA
Generalsekretärin
Verein Donau Soja
bittner@donausoja.org
Tel: + 43 1 512 17 44 11
Mobil: +43 664 960 64 29
www.donausoja.org

Mag. Nicole Berkmann
Leiterin Konzernale PR und Information
SPAR Österreich-Gruppe
Europastraße 3, 5015 Salzburg
Tel. 0662 / 4470 - 22300
Nicole.Berkmann@spar.at
www.spar.at/unternehmen
www.spar.at/presse